

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Uellendahl-
Katernberg**

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	23.01.2006

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/4716/06) am 19.01.2006

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans-Joachim Lüppken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Josef Buse, Frau Heike Grüter, Herr Hans-Jörg Herhausen, Frau Margarete Kreß, Herr Klaus Kriesche, Frau Maria Schürmann,

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen, Frau Gabriela Ebert, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Irene Heiser, Herr Marcel Simon,

von der FDP

Frau Charlotte Weillbrenner,

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll,

von der Linkspartei.PDS

Herr Ulrich Danz,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

als beratendes Mitglied

Herr Stv. Rösener,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Verwaltung

Herr Langefeld – R Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Nicht anwesend ist:

von der CDU-Fraktion

Herr Daniel Eichler.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Öffentliche Sitzung

1 Berichte und Mitteilungen

1. Breitband-Versorgung (DSL-Anschluss)
- Schreiben von Bürgern (Stellungnahme der Telekom angefordert)

Der **Bezirksvorsteher** berichtet, dass sich eine Bürgerinitiative gebildet habe. Der Oberbürgermeister sei bereits eingeschaltet, außerdem habe die Verwaltung die Telekom um Stellungnahme gebeten. Die weitere Entwicklung müsse abgewartet werden.

2. LKW-Parken in der Magdalenen- und Cordulastraße
- Stellungnahme R Ordnungsaufgaben
3. Winterdienst
- Stellungnahme ESW
4. Verunreinigung des Bachlaufs Am Gebrannten
- Mitteilung R Umweltschutz

Frau Weilbrenner bedankt sich und hofft auf Besserung.

5. Verkehrsverhältnisse In den Birken und August-Jung-Weg
- Mitteilung R Straßen und Verkehr
6. Abschaffung der Baumschutzsatzung (**wichtig: Termin**)
- Mitteilung GB Umweltschutz

Der **Bezirksvorsteher** schlägt auf Nachfrage von **Herrn Dr. Kroll** vor, sich in der nächsten Sitzung mit diesem Thema zu befassen.

Die **BV** ist einverstanden.

7. Verwendung freier Mittel zur Anschaffung eines Elektro-Rollstuhls für den Zoo
- Stellungnahme der Rechtsabteilung
8. Straßenbauarbeiten
 - a) Weinberg
 - b) Nevigeser Straße
 - c) Am Schnapsstüber- Informationen WSW

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Frau Ebert** möchte wissen, wann die zugesagte Ortsbesichtigung in der Vogelsangstraße/Florastraße stattfinden werde. Die Wackersteine zur Verhinderung des Parkens würden jetzt dort liegen. Die **BV** verständigt sich darauf, vor der Sommerpause eine Ortsbesichtigung durchzuführen.
2. **Herr Stv. Rösener** erinnert an seine Anfrage zu

Geschwindigkeitsüberschreitungen auf dem Neuenbaumer Weg.

3. **Herr Dohmen** ist der Meinung, dass die beschlossenen Maßnahmen in der Straße Am Elisabethheim nur sehr zögerlich umgesetzt würden und bittet um einen Bericht der Verwaltung. Zusätzlich bittet er zu prüfen, ob nicht durch ein Zusatzschild auf der Nevigeser Straße darauf hingewiesen werden kann, dass LKWs nicht nach rechts in das Wohngebiet abbiegen sollen.
4. **Frau Heiser** möchte wissen, was jetzt nach der Verurteilung des Eigentümers mit dem Haus im Untenrohleder geschehe. Nach Aussage des Architekten sollen wichtige Bestandteile des Hauses noch vorhanden sein, ist daher ein Wiederaufbau geplant oder nicht.

Frau Weilbrenner bittet die Verwaltung und auch die Bezirksvertreter, ein verstärktes Augenmerk auf die restlichen fünf Häuser in der Ortschaft Rohleder zu richten. Dieses Ensemble dürfe nicht auch noch zerstört werden.

3 **Bezirksjugendrat**

Der **Bezirksvorsteher** stellt bedauernd fest, dass wieder kein Mitglied des Bezirksjugendrates anwesend ist.

4 **Bauleitplanverfahren Nr. 1046 - Kleinhöhe Flächennutzungsplanänderung Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss Vorlage: VO/3570/04**

Herr Langefeld verweist einleitend auf den Grundsatzbeschluss des Rates aus dem Jahre 2004, fasst anschließend die Inhalte des Planes zusammen und erläutert die wichtigsten Bestandteile wie die Festlegung auf ein Angebot für hochwertiges Gewerbe z. B. aus dem Kompetenzfeld Health Care und die nicht unproblematische Entwässerung des Areals.

In der anschließenden Diskussion

- bezweifelt **Frau Weilbrenner**, dass die planmäßige Festlegung auf Hochleistungsgewerbe in der Realität umgesetzt werden könne,
- möchte **Herr Dr. Kroll** wissen, was geschehe, wenn die Planungen nicht realisiert werden könnten. Außerdem stellt er fest, dass die Investitionskosten nach Meinung von Experten zu niedrig angesetzt worden seien, zumal bei einer abschnittswisen Erschließung Mehrkosten entstehen würden,
- hält **Frau Heiser** viele Dinge noch für völlig ungeklärt, obwohl doch schon erhebliche Kosten entstanden seien.
- spricht **Herr Danz** die Problematik der Entwässerung im Hinblick auf zu erwartenden LKW-Verkehr an.
- weist **Herr Ippendorf** auf die Beanstandungen des Bergisch Rheinischen Wasserverbandes hin und fragt, ob diese Bedenken ausgeräumt worden seien.

Herr Langefeld stellt fest, dass Wuppertal als Großstadt und Zentrum des Bergischen Landes Aufgaben zu erfüllen habe. Dies beinhalte auch, Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen und damit zu werben, damit die Industrie auf diese Flächen aufmerksam werde. Grundvoraussetzung dafür sei ein rechtskräftiger Bebauungsplan.

Sollten sich die Flächen nicht so wie gewünscht vermarkten lassen, müsse neu überlegt werden. Der größte Teil der Grundstücke befinde sich im Eigentum der Stadt. Es seien durch den Verkauf kaum Gewinne zu erwarten, da sich die Investitionskosten durchaus erhöhen könnten.

Hinsichtlich des Einwandes von Frau Heiser betont Herr Langefeld, dass es sich um ein Bauleitplanverfahren mit völlig offenem Ende handle. Es sei auch durchaus möglich, dass der Plan wieder eingestellt werde. Die endgültige Abwägung könne erst nach der Offenlegung erfolgen.

Zur Entwässerung erklärt er, dass das Oberflächenwasser aus den ausgewiesenen Verkehrsflächen natürlich vorher gereinigt werde.

Zu den Bedenken des Bergisch Rheinischen Wasserverbandes sei zu sagen, dass man sich nach harten Verhandlungen mit dem Verband auf dem Wege des Einvernehmens befinde, Ergebnisse dieser Verhandlungen seien auch schon in die Planung eingeflossen. Letztendlich handle es sich aber um einen Abwägungsprozess zwischen Ökologie und Arbeitsplätzen.

Im weiteren Verlauf melden sich **Bürger** zu Wort, die große Bedenken im Hinblick auf die Entwässerung äußern, aber auch zu verkehrlichen Fragen um Auskunft bitten.

Herr Langefeld verweist hinsichtlich der Entwässerung auf das Muldensystem, räumt aber ein, dass diese Frage ein nicht zu unterschätzendes Problem darstelle. Hier seien auch noch gutachterliche Untersuchungen erforderlich, allerdings glaube er, dass die Versickerungsfähigkeit später deutlich höher als heute sein werde.

Zu den verkehrlichen Fragen erklärt er, dass die Nevigeser Straße zusätzlich eine Linksabbiegespur und eine Lichtzeitanlage erhalte.

Herr Bröcker – Landwirt – kann sich erinnern, dass die Diskussion über ein Gewerbegebiet Kleinhöhe bereits vor ca. 20 Jahren begonnen habe. Damals habe es aber auch noch zu wenige Gewerbegebiete gegeben. Heute sehe das ganz anders aus, sehr viele als Gewerbegebiet ausgewiesene Flächen lägen brach und könnten nicht verkauft oder vermietet werden.

Anschließend bekräftigen **alle Fraktionen**, dass sie ein Gewerbegebiet auf der Kleinhöhe aus ökologischen Gründen auch weiterhin ablehnen und empfehlen der Verwaltung, die während der Offenlegung zu erwartenden Bedenken und Anregungen sehr ernst zu nehmen, sich mit ihnen auseinander zusetzen und nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

**5 Bauleitplanverfahren Nr. 1046 - Kleinhöhe
Bebauungsplan
Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss
Vorlage: VO/3585/04**

Der **Bezirksvorsteher** verweist auf die Äußerungen zu dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt.

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin